

# Der Waldbrand

(von Lukas, Tim, Valeria, Lea, Finn, Adrian)

Der Tag neigte sich langsam dem Ende zu. Die Nacht stand vor der Tür. Ritter Hans lebte in einer Burg. Rechts war der Wald und links war das Meer. Er war dünn, groß und hatte eine Ritterrüstung an.

Ritter Hans ging in den Wald und grillte sich ein Paar Würstchen und ein Steak. „Hhhmmm, lecker!“ (alle: reiben sich den Bauch)

Ritter Hans freute sich auf seinen Abendspaziergang. Und er ging ans Meer. Das Meer war ruhig, man hörte nur die Wellen rauschen (alle: schschsch) und die Möwen kreischen, ganz leise.

Plötzlich kam eine Eule auf seinen Kopf geflogen. „AAAhhh!“ (alle fassen sich an den Kopf). Er schmiss sie ins Meer (alle werfen mit beiden Händen). Das Meer zog die Eule kurz in sich und spuckte sie dann zurück an den Strand.

„Hey, spinnst du – ich wäre fast ertrunken. Ich habe eine wichtige Nachricht für dich: Im Wald brennt´s.“

(Der Ritter haut sich an den Kopf.): „Ohhh, ich Dummkopf, ich hab ja vergessen, den Grill auszumachen.“

Sie rannten zum Waldrand. Dann sah Ritter Hans das Feuer. Das Feuer war groß, gierig und breitete sich immer mehr aus. Ritter Hans hatte eine Idee. Sie riefen den Biber (alle legen Hände an den Mund und rufen): „Biber, Biber.“

Der Biber kam. „Biber, kannst du uns helfen? Im Wald brennt’s.“  
„Na klar, wozu habe ich denn meine Zähne und meine Familie.“

Die Familie kam. Sie bissen den Staudamm kaputt (alle beißen). Und das Wasser schoss durch den Wald und das Feuer wurde kleiner und kleiner bis es aus war.

Und Ritter Hans war überglücklich. Er lud die Tiere des Waldes zum Grillen ein, aber in die Burg, damit es nicht wieder brennt. Es kamen die Biber, die Eule und die anderen Tiere des Waldes.

Und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute.